

BLICKPUNKT JAPAN Der Jahrestag der Erdbeben- und Atom-Katastrophe



Mit einer eindrucksvollen und lautstarken Show wurde im Saal des Orchesterzentrums für die Japan-Hilfe getrommelt. RN-Foto Schaper

RN 12.03.12

## Donnerndes Gedenken

Mit einem Benefiz-Konzert erinnert die Auslandsgesellschaft an das Fukushima-Unglück

Selbstbewusst donnernde Schläge, bedrohlich anschwellendes Grollen, dazwischen leises, nachdenkliches Klopfen bestimmten die Gedenkfeier am Jahrestag der Katastrophe von Japan.

Mit einem Trommelkonzert im Orchesterzentrum erinnerte die Deutsch-Japanische Gesellschaft der Auslandsgesellschaft NRW an die Opfer von Erdbeben, Tsunami und Reaktorunglück und rief zu Spenden für das Projekt „Hilfe in Japan“ auf.

Yoko Schlütermann, Leiterin der Deutsch-Japanischen Gesellschaft, hat das Hilfsprojekt vor einem Jahr ins Leben gerufen. „Ich war starr vor

Schock, als ich vor einem Jahr diese schrecklichen Bilder im Fernsehen sah“, erzählt sie. „Aber dann wusste ich: Ich muss etwas tun!“ Innerhalb weniger Wochen kamen genug Spendengelder zusammen, um mehr als 100 Schulkinder aus der Präfektur Fukushima einen Sommerurlaub auf der Insel Okinawa im Süden Japans, zu finanzieren.

### Noch viele Notunterkünfte

Auch jetzt, ein Jahr nach dem Unglück, leben viele Menschen in Fukushima in Notunterkünften, die Aufräumarbeiten kommen nur schleppend voran und die Angst vor radioaktiver Strahlung begleitet die Menschen jeden Tag.

„Deshalb wollen wir unser Projekt ausweiten und den Kindern jedes Jahr einen Urlaub ermöglichen“, sagt Schlütermann.

Für weitere 100 Kinder finanziert „Hilfe für Japan“ zwei Wochen Frühlingsferien auf Okinawa. Um das Projekt darüber hinaus fortsetzen zu können, wurden beim Benefizkonzert Spenden gesammelt. Der Saal des Orchesterzentrums war zu klein für alle, die gerne teilgenommen hätten. „Das große Interesse zeigt uns, dass die Katastrophe immer noch im Bewusstsein der Menschen ist“, sagt Klaus Wegener, Präsident der Auslandsgesellschaft NRW.

Trauer kam bei der Gedenk-

veranstaltung nicht auf, im Gegenteil: Die meisten Stücke der drei Trommelgruppen strotzten vor Lebensenergie. „Die Japaner trommeln, um sich und anderen Mut zu machen“, erklärt Schlütermann. Und Mut brauchen auch die Kinder von Fukushima.

Lara Eckstein

### „Hilfe für Japan“

Am 17. März 2011 hat die Deutsch-Japanische Gesellschaft das Projekt ins Leben gerufen. Bisher sind 170 000 Euro Spenden zusammengekommen. Die nächste Aktion startet am 24. März.

[www.hilfefuerjapan2011.de](http://www.hilfefuerjapan2011.de)

RN 12.03.12

## Trommeln für Japan

WR 13.03.12



Aufrütteln sollte das Konzert der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Dortmund im Orchesterzentrum genau ein Jahr nach der Katastrophe im Nordosten Japans. Drei Trom-

melgruppen warben dabei auch um Spendengelder für das Projekt „Hilfe für Japan“, das Kindern aus Fukushima Ferien auf Okinawa ermöglicht.

Foto: Anja Cord

WR 13.03.12



- Westf. Rundschau (WR)  
 Westf. Allg. Zeitung (WAZ)

- Ruhrnachrichten RN  
 Andere \_\_\_\_\_

## Das schwere Erdbeben im Osten Japans Dankesbotschaft von Herrn Botschafter Nakane

Heute vor einem Jahr, am 11. März 2011, ereignete sich das schwere Erdbeben im Osten Japans. Für das aufrichtige Mitgefühl und die Solidarität, für die Durchführung von Benefizveranstaltungen sowie für die großzügigen Spenden, die nach dem Erdbeben von den Menschen hier in Deutschland meinen Landsleuten zuteilwurden, möchte ich Ihnen allen meinen tiefempfundenen Dank aussprechen. In Japan sagt man: „Ein Freund in der Not ist ein wahrer Freund“ – die von den Menschen in Deutschland bezugte Haltung der Anteilnahme ist diesem Wort wahrlich angemessen.

Dank der Unterstützung aus aller Welt einschließlich Deutschlands hat Japan damit begonnen, mit ganzer Kraft den Weg des Wiederaufbaus und der Erneuerung zu beschreiten. Die Infrastruktur und die Wirtschaft in der betroffenen Region erholen sich ganz offensichtlich, und außerhalb der betroffenen Gebiete – dies gilt auch für die Hauptstadtregion – gestaltet sich der Alltag wieder wie vor dem Erdbeben. Auch die Lieferketten sind vollständig wiederhergestellt, und ich möchte hier nochmals betonen, dass



für Business, Reisen und Studium in Japan keinerlei Einschränkungen mehr bestehen.

Japan hat durch das schwere Erdbeben im Osten des Landes viel Not erfahren. Gleichzeitig aber bot dies auch Gelegenheit, uns der Flexibilität und Stärke der Menschen und der Gesellschaft in Japan sowie der großen Bedeutung der „Kizuna“ – der Bande der Freundschaft – mit der Staatengemeinschaft erneut bewusst zu werden. Um diese schwierige Situation in eine Chance zu verwandeln und auch um Ihnen allen für die geleistete

herzliche Unterstützung zu danken, wird Japan bei der Erholung von den Schäden des Erdbebens sowie beim Übergang zur grünen Wirtschaft der ganzen Welt als Vorbild eines „Vorreiters bei der Bewältigung von Aufgaben“ dienen. Gleichzeitig werden wir auch in Zukunft unsere aktiven internationalen Beiträge, etwa in Form von staatlicher Entwicklungszusammenarbeit, fortführen.

### **Takeshi Nakane**

Außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter von Japan in der Bundesrepublik Deutschland



Botschaft von Japan, Hiroshimastr. 6, 10785 Berlin

Ffz 11.03.2012

- Westf. Rundschau (WR)  
 Westf. Allg. Zeitung (WAZ)

- Ruhrnachrichten RN  
 Andere \_\_\_\_\_

WR 8.3

## Benefizkonzert: Trommeln für Japan

Im Gedenken an die dreifache Katastrophe in den nordöstlichen Regionen Japans genau vor einem Jahr veranstaltet die Deutsch-Japanische Gesellschaft der Auslands-Gesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. am Sonntag, 11. März, 15 Uhr, ein Benefizkonzert mit drei Trommelgruppen: Amaterasu Daiko, KiBoDaiko und Senryoku Taiko. Der Eintritt ist frei, um Spenden für das Projekt „Hilfe für Japan“ wird gebeten. Informationen zum Projekt finden Sie auf dem Blog [www.hilfefuerjapan2011.de](http://www.hilfefuerjapan2011.de). Eintritt frei (um Spenden wird gebeten). Ort: Orchesterzentrum NRW, Brückstraße 47

Stadt-Anzeiger 3.3

## Trommeln für Japan

Benefiz-Aktion im Orchesterzentrum

**STADTMITTE.** Im Gedenken an die dreifache Katastrophe in nordöstlichen Regionen Japans genau vor einem Jahr veranstaltet die Deutsch-Japanische Gesellschaft der Auslands-Gesellschaft NRW e.V. ein Benefizkonzert mit drei Trommelgruppen: Amaterasu Daiko, KiBoDaiko und Senryoku Taiko.

Der Eintritt ist frei, um

Spenden wird gebeten, die dem Projekt „Hilfe für Japan“ zugute kommen.

Damit sollen Kinder aus Fukushima in den Schulferien auf die 2000 km entfernte Ferieninsel Okinawa eingeladen werden. Termin ist Sonntag, 11. März, um 15 Uhr im Orchesterzentrum, Brückstr. 47. Der Eintritt ist frei (um Spenden wird gebeten).

RN 09.03.12

## Trommeln für Japan



Aufrütteln sollen die japanischen Trommeln, die am Sonntag ab 15 Uhr im Orchesterzentrum an der Brückstraße 47 erklingen. Die Gedenk- und Benefizveranstaltung der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in der Auslands-Gesellschaft NRW für das Projekt „Hilfe für Japan“ erinnert an die Katastrophe von Fukushima, die sich zum ersten Mal jährt. Bei dem Konzert treten die drei Trommelgruppen Amaterasu Daiko, KiBoDaiko und Senryoku Taiko auf. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Foto Veranstalter